

### Bruder Frih.

Es war ein heißer Nachmittag des Juli; Margarethe saß mit den Kindern im Hofe, der von hohen Mauern umschlossen, noch einige Kühlung spendete. Sie saß auf einer niedrigen Bank mit dem Rücken gegen eine mit wilder Rebe überspinnene Mauer gelehnt. Ihr blondlockiger Liebling, das kleine Zulchen, spielte neben ihr auf dem Boden mit bunten Steinen, während Luise vor ihr auf den Knien liegend ihr mit großer Spannung zuzuhören schien, weil sie eine Geschichte erzählt bekam. In diesem Augenblick erschien unter der Hofthüre ein junger Mann, der eine ganze Weile wie angefesselt dort verharrete, bis Margarethe unversehens aufblickend ein paar schwarzen Augen begegnete, die fest auf sie gerichtet waren,